

Verzeichnis basellandschaftlicher Familienwappen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **30 (1963)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-697669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die vor einigen Jahren begonnene sachliche Katalogisierung wird über kurz oder lang beendet sein. Der Bibliothekar gelangt seinerseits mit der Bitte an alle Mitglieder, ihn beim weiteren Ausbau der Bibliothek, soweit es ihnen möglich ist, zu unterstützen. Erwünscht ist jede Art fachlicher Literatur, sei sie gedruckt oder vervielfältigt, genealogischer, heraldischer oder biographischer Art. Neben eigentlichen Familiengeschichten sind auch Firmengeschichten willkommen, Biographien und Nekrologe, Ahnentafeln, Stammtafeln usw. Wer in seiner eigenen Bücherei passende Werke, Broschüren und Sonderdrucke besitzt, möge sie der Bibliothek geschenkweise überlassen, sofern er nicht aus persönlichen Gründen daran interessiert ist oder sie zu eigenen Forschungen benötigt. Vor allem richtet sich unsere Bitte an jene Mitglieder, die Gelegenheit haben, im Schweizer Familienforscher diese oder jene Neuerscheinung zu besprechen. Gewiß ist es in der Regel so, daß der Rezensent das besprochene Exemplar für sich selbst behalten kann. Aber, führt nicht nachher manche Publikation unbenutzt ein verstaubtes Dasein im Bücherschrank? Was unserer Bibliothek überlassen wird, — dies sei hervorgehoben — dient nachher auch anderen Mitgliedern, bereichert und unterstützt sie in ihren eigenen Bestrebungen. Noch ist die Bibliothek der SGFF von bescheidenem Umfang. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß ihre Bestände von Jahr zu Jahr mehr und mehr anwachsen.

(Sendungen sind zu richten an U. F. Hagmann, Bern, Grüneckweg 26.)

Verzeichnis basellandschaftlicher Familien-Wappen

1. Nachtrag zum Verzeichnis im «Schweizer Familienforscher» 1959, Heft 4/5. Stand 1. Juli 1962. Bei den mit * bezeichneten Namen darf das Wappen nur im Einverständnis mit dem Hinterleger herausgegeben werden.

* Bueß, Wenslingen. Buser, Buckten und Liestal. * Degen, Bubendorf und Liestal. Degen, Oberdorf. Engler, Binningen. Felber, Titterten. Fiechter, Nußhof. Frei, Hölstein. Freund, Allschwil. Fricker, Nußhof. Geiger, Füllinsdorf. Gisin, Ramlingsburg. Gisin, Rothenfluh. Graf, Buus. Grieder, Känerkinden. * Grieder, Rünenberg. Grollimund, Lupsingen. Guetlin, Reinach. Guldenfels, Bottmingen. Haas, Waldenburg. Hauser, Allschwil. Henner, Buckten. Heyer, Biel-Benken. Hoch, Liestal. Hofacker, Waldenburg.

Iten, Arisdorf. * Jauslin, Muttenz. Jundt, Bubendorf. Kilchher(r), Reinach. Kistner, Bretzwil. * Kummler (nicht Kummer), Münchenstein. Leupin II, Muttenz. * Martin, Frenkendorf. Matt, Ziefen. Maurer, Pratteln. Meier (nicht Meyer), Diegten. Meyer, Pratteln. * Mundwiler, Tenniken. Ramstein, Muttenz. Rebmann, Pratteln. Rietschin, Pratteln. Rudin, Aboldswil. * Rudin (nicht Rüdin), Lauwil. * Saul, Niederdorf. Schaffner, Wintersingen. Schaub, Diepflingen. Schaub, Frenkendorf. Schaub, Häfelfingen. Schaub, Läuelfingen. Schaub, Sissach. * Schaub, Zunzgen. Schaulin, Arlesheim. Schlumpf, Ziefen. Schneider, Pratteln. Schweighauser, Bottmingen. Schweizer, Bretzwil. Speiser, Gelterkinden. * Suter, Zeglingen. Tschudin, Bennwil. Tschudin, Waldenburg. — Wagner, diverse Gemeinden. Walmer, Buckten. Weber, Reigoldswil (2 mal). Weibel, Lausen. Weitnauer, Oltingen. Wirz, Sissach. Wittlin, Oberwil.

Staatsarchiv Baselland.

Nachrichten von Familienverbänden

Allenspach

An der 10. Tagung am 28. Oktober 1962 in Weinfeldern machte der Präsident, Lehrer Theodor Allenspach in Bütschwil, Mitteilungen über den Stand der Forschungen. 1. Großhans ist Fryzinsler des Dompropstes zu Konstanz * um 1410, tot 1517 (Großvater und Vater wohl Ausburger von Konstanz in Happerswil). Stämme: Amriswil, Bleiken, Erlen, Gottshaus, Kreuzlingen und Schweizersholz. Heinz Alenspach, Zihlschlacht, zinst 1430 nach Kreuzlingen. — 2. Udalricus Alenspach-Judassin, Blidegg, † 1710 (75 Jahre). Begründer des großen Stammes Gottshaus-Muolen (304 Erwachsene, 70 Kinder, 124 Angeheiratete). — 3. Ulrich Alispach-Zainler, Rüdlen, * um 1598, † 1678. Stamm Oberbüren (69 Erwachsene, 17 Kinder, 17 Eingeheiratete). — 4. Johannes Alispach, Lechmann Schloß Ramstein, ∞ 1623 von «Winterdur», Stamm Hemmiken (BL).

Der Präsident hielt einen Lichtbildervortrag über die alten Allenspach-Orte und der Magier Willi Allenspach (Will Pachelli), Zürich, zeigte seine Kunst. Es wurden Statuten in Kraft gesetzt. (Nach dem Kurzprotokoll.)

Bösiger

Anlässlich des 80. Geburtstages von Frau Rosa Ernst-Bösiger in Aarwangen haben die Nachkommen des Johann Bösiger-Gerber von Untersteckholz (1837—1907), am 1. Juli 1962 zu Aarwangen erstmals eine Zusammenkunft veranstaltet, zu der sich 80 Teilnehmer einfanden. Johann Bösiger war ein Sproß des Ehepaares Friedrich Bösiger-Schär (1759—1844), von welchem in männlicher Linie 280 Nachkommen abstammen. Der Initiator der Tagung, Hans Hofer-Burren, Schoßhaldenstrasse 36, Bern, hat einen großen Stammbaum bearbeitet.

(Nach Langenthaler Tagblatt 6. Juli 1962.)